

Kulturnetzwerk

KoppelschleuseMeppen

Jugend- und Kulturgästehaus
Museen an der Koppelschleuse
Meppener Kunstkreis e.V.
mit Kunstschule
Stadt Meppen



Programm

1. Halbjahr 2025



KoppelschleuseMeppen

Veranstaltungen & Seminare

29. Januar

Vortrag: Helga Baltabol – eine Künstlerin aus Schlesien im Emsland



Helga Baltabol, *Haus der Künstlerin in Lingen*, o. J. Aquarell, 40 x 50 cm
© Emslandmuseum Lingen

Helga Baltabol wurde 1913 in Riga geboren, musste aber 1918 nach der Oktoberrevolution aus Litauen nach Oberschlesien flüchten, wo sie eine neue Heimat fand. Sie besuchte die Staatliche Akademie für Kunstgewerbe in Dresden und war anschließend als freiberufliche Grafikerin tätig. Nach dem Zweiten Weltkrieg verschlug es sie zunächst nach Hessen – zwischen 1948 und 1955 lebte sie dann in Lingen. In dieser Zeit erstellte sie Werbegrafiken und Illustrationen und war kunstgewerblich beschäftigt. Sie schuf aber auch eine Reihe eindrucksvoller regionaler Landschafts- und Tierdarstellungen; insbesondere inter-

essierte sie das Lingener Stadtleben, das sie in Tusche- und Aquarellzeichnungen von Markttreiben, Viehhandel und in Straßenszenen festhielt. Helga Baltabol starb 2006 in Herdecke. Der ehemalige Leiter des Emslandmuseums Lingen, Dr. Andreas Eiyneck, wird in seinem Vortrag auf Leben und Werk der Künstlerin eingehen und ausgewählte Werke, die auch in der Ausstellung vertreten sind, vorstellen.

Vortrag: Dr. Andreas Eiyneck

Ort: Stadtmuseum Meppen

Uhrzeit: 19 Uhr

Eintritt: 6 € (Abendkasse)

Anmeldung: Telefon 05931 153 278, per E-Mail unter s.lorenz@meppen.de

12. Februar

Vortrag: Kunst aus den „Emslandlagern“

Die 15 sogenannten „Emslandlager“ bestanden von 1933 bis 1945. Insgesamt etwa 80.000 KZ-Häftlinge und mehr als 100.000 Kriegsgefangene waren hier interniert und erlitten grausamste Behandlungen. Hunger, Entbehrungen, unmenschliche Existenzbedingungen und Zwangsarbeit prägten den Alltag der Häftlinge. Inmitten von Terror und Leid gab es aber auch künstlerische Betätigung. Unter den Inhaftierten waren Kunstschaffende, die Trost und Halt im Zeichnen, Werken und Gestalten fanden und so auch den anderen Lagerinsassen Mut und Zuversicht gaben. In den Lagern entstanden Aquarelle, Zeichnungen und Skizzen, Schnitarbeiten aus Holz sowie Kunsthandwerk und nicht zuletzt „Gebrauchskunst“, Alltagsgegenstände, die mit kunstvollen Verzierungen versehen wurden. In einem bebilderten Vortrag stellt die ehemalige Leiterin der Gedenkstätte Esterwegen, Dr. Andrea Kaltoven, die Biografien und das künstlerische Schaffen von „Lagerkünstlern“ wie u. a. Ernst Walsken, Wilhelm Henze, Adolf Bender und Emil Melchert vor.



Vortrag: Dr. Andrea Kaltofen
Ort: Stadtmuseum
Meppen
Uhrzeit: 19 Uhr
Eintritt: 6 € (Abendkasse)
Anmeldung: Tel.: 05931 153 278,
per E-Mail unter s.lorenz@meppen.de

© Adolf Bender, *Die Jauche-Kolonne im KZ Börgermoor, 1933-35*, Öl auf Hartfaserplatte, 64,5 x 53,4 cm, Archiv DIZ Emslandlager

19. Februar

Konzert: Morley

Diese unverkennbare Magie, wenn genau die richtigen Köpfe zusammenkommen und alles auf wunderbare Weise harmoniert, bleibt das wertvollste Merkmal zeitloser Musik. Unerklärlich sind solche Vorgänge meistens, wie auch bei Morley. Fest steht: Die organische Leichtigkeit, mit der ihr mehrstimmiger Harmoniegesang durch die Atmosphäre schwebt, ist außergewöhnlich. Zwischendurch klingt es fast so, als würden ihre Stimmen liebevoll Händchen halten.

Bei Morley geht es vor allem darum, gemeinsam gut zu klingen. Jede hat zwar ihre glänzenden Momente, aber keine überdeckt die anderen. Die drei Musikerinnen Lydia Schiller, Melissa Muther und Rosa Kremp haben einzigartige Stimmen, die zusammen etwas geradezu Mystisches ergeben.

Völlig organisch sind Morley irgendwann bei ihrem ebenso intimen wie emotional aufgeladenen Folkpop-Sound gelandet. Akustikgitarre, Ukulele und E-Bass ergänzen sich darin genauso wie die drei Gesangsstimmen, während die dazugehörigen Songs oft komplexer sind als typischere Folkpop-Lieder. Vor allem durch diese raffinierten Harmonien wird deutlich, dass alle drei Sängerinnen ursprünglich aus der Jazz-Welt stammen. Morley ist jedoch poppiger und damit Musik, die jeden berührt.

Auf ihrem Debütalbum *Homeward* konnten Morley diesen unverkennbaren Sound optimal einfangen. Immer wieder geht es in all diesen Songs darum, auf der Suche nach einem metaphorischen Zuhause – also einem eigenen Platz in der Welt – zu sein, was zu dritt natürlich schöner ist als allein.

Ort: Café Koppelschleuse
Beginn: 20 Uhr, Einlass: 19:30 Uhr
Eintritt: 13 €

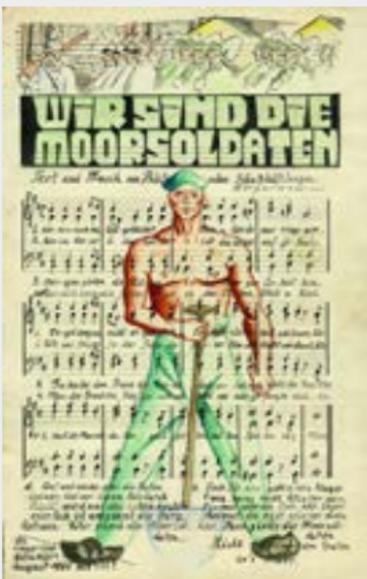


Veranstaltungen & Seminare

28. Februar

Vortrag: „Ewig kann's nicht Winter sein“

Das „Lied der Moorsoldaten“ in Vergangenheit und Gegenwart



*Moorsoldatenlied, Liedblatt
Hanns Kralik, KZ Börgermoor
1935, Archiv DIZ
Emslandlager,
© Ralf Zimmermann*

Es ist keine neue, aber immer wieder irritierende Feststellung, dass der deutsche Faschismus die Entstehung einer beeindruckenden, gegen ihn gerichteten Liedkultur befördert hat. Oder anders formuliert: Hätte es die Verfolgungen, den Terror, die Verbrechen der Nazis nicht gegeben, würde es diesen Teil der Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts auch nicht geben. Ohne den jüdischen Ghettoaufstand in Warschau kein „Sog mit keynmol“ von Hirsh Glik, ohne das Konzentrationslager Dachau kein „Dachaulied“ von Jura Soyfer und Herbert Zipper. Die Auflistung könnte fast endlos so weitergehen. Keines der vielen Lieder, die in den Konzentrations- und Vernichtungslagern, in den Ghettos und Gefängnissen des NS-Regimes entstanden sind, hat allerdings eine solche Popularität erfahren wie das „Lied der Moorsoldaten“. Vor mehr als 91 Jahren, im August 1933, erlebte es im Emsland-KZ Börgermoor seine Uraufführung. Wie ist das in vielen Teilen der Welt bekannte Lied entstanden? Wie konnte es sich schon zwischen 1933 und 1945 international verbreiten? Wie ging es nach dem Ende von Krieg und

Faschismus mit dem Lied weiter und wie wird es heute rezipiert? Mit vielen Audio- und Videodokumenten, Fotos, Illustrationen und Texten soll an diesem Abend an die faszinierende Geschichte der Lagerhymne aus Börgermoor erinnert werden. Der Referent greift dabei auf die große Sammlung zurück, die zum Lied im Dokumentations- und Informationszentrum Emslandlager in Papenburg aufbewahrt wird.

Vortrag: Fietje Ausländer
Ort: Stadtmuseum Meppen
Uhrzeit: 19 Uhr
Eintritt: 6 € (Abendkasse)
Anmeldung: Telefon 05931 153 278, per E-Mail: s.lorenz@meppen.de

Geschenkgutscheine für Konzerte im Café Koppelschleuse erhalten Sie im Büro des Meppener Kunstkreises.

Tickets für Konzerte sind im Vorverkauf unter www.meppen-ticket.de erhältlich.



© Otto Reer, Heidelandschaft, Öl auf Leinwand,
51 x 61 cm, Stadtmuseum Meppen

12. März

Vortrag: Zur Geschichte der Landschaftsmalerei

Von der Dekoration zur Dokumentation, von der Höllenlandschaft zum Paradies, von der Idylle zur Gewitterlandschaft, von der Illusion zur Wirklichkeit, von mythischen Welten zur Realität, dazu Einflüsse von Italien bis England. In der Entwicklung der Landschaftsmalerei gibt es ein kompliziertes Nach- und Nebeneinander, aber auch einige markante Wegmarken. Durch eine historische Reise von der Antike bis zur Gegenwart erhalten wir nicht nur ein tieferes Verständnis für die künstlerische Darstellung der Natur, sondern auch für die kulturellen und sozialen Entwicklungen, die die Landschaftsmalerei im Laufe der Zeit beeinflusst haben. Im Vortrag werden die Geschichte und Entwicklung der Landschaftsmalerei skizziert und an bekannten Werken, aber auch an Beispielen aus der Ausstellung verständlich gemacht.

Vortrag: Astrid Uthmann-Rothkötter

Ort: Stadtmuseum Meppen

Uhrzeit: 19 Uhr

Eintritt: 6 € (Abendkasse)

Anmeldung: Telefon 05931 153 278, per E-Mail unter s.lorenz@meppen.de

15. März und 5. April

Töpferkurs: Lichtobjekte in Rakubrand

Der Kurs richtet sich an Anfänger, Neugierige und alle, die Lust haben, sich mit dem Material Ton vertraut zu machen. Als Kurshöhepunkt wird der abschließende Brand des getöpfernten Werkes in Rakuofen vollendet. Unter Anleitung sollen Kerzenleuchter/Lichtobjekte entstehen, deren Oberfläche in Rakutechnik gebrannt wird.

Leitung: Franz Krull, Nadine Breulmann

Ort: Kunstzentrum Koppelschleuse, Remise

Alter: Erwachsene

Uhrzeit: jeweils von 10 – 17 Uhr

Gebühr: 85 € für Mitglieder des Meppener Kunstkreises,

105 € für Nichtmitglieder,

Jeweils zzgl. Materialkosten nach Verbrauch



Veranstaltungen & Seminare

18. März

Geschichte vor acht: das Sozialleben der Bettler im antiken Griechenland

*Vortrag mit Clémence Rousset,
wissenschaftliche Volontärin am
Emsland Archäologie Museum*

In der Abschlussarbeit zu ihrem Studium der Altertumswissenschaften hat sich Clémence Rousset mit der Sozialstruktur der Bettler im antiken Griechenland befasst. Clémence Rousset hat an der Université Paris Sciences et Lettres (kurz Universität PSL), eine der angesehensten Hochschulen Frankreichs studiert und ihr Studium 2022 mit dem Master abgeschlossen. Seit Februar 2023 arbeitet sie als wissenschaftliche Volontärin im Emsland Archäologie Museum und wird nun an diesem Abend einen kleinen Einblick geben in die Welt der altgriechischen Bettler. Fern von den prächtigen Marmorgebäuden, den weißen Götterstatuen und den beeindruckenden Theatern, was passiert in den dunklen Gassen, in den schmutzigen Ecken von Athen? Wie lebten die, die nichts haben – oder fast nichts? Ein paar Jahrhunderte später legt das Christentum besonders viel Wert auf Karitas, Wohltätigkeit, und dazu gehört auch, Randgruppen der Gesellschaft zu helfen. Das kennen wir noch heutzutage. Aber wie haben die frühen Gesellschaften mit diesen Personen interagiert? Zwischen Verachtung und Wohltätigkeit hatten antike Bettler ein sehr konträres Sozialleben.



Leitung: Clémence Rousset
Ort: Emsland Archäologie Museum
Uhrzeit: 18 Uhr
Eintritt: 8 €, ermäßigt 6 €
Anmeldung: erbeten, Tel.: 05931-6605 oder info@archaeologie-ermsland.de

21. – 23. März

Freies bildhauerisches Gestalten – figürlich oder abstrakt mit Ton

In diesem Kurs wird kein Thema vorgegeben; sie können Ihre eigenen Ideen – ob figürlich oder abstrakt – realisieren. Die Künstlerin Christa Baumgärtel gibt Ihnen den Freiraum, eigene Themen zu entwickeln und in Ton zu realisieren. Die Bildhauerei bietet ein großes Spektrum inhaltlicher und formaler Möglichkeiten. So kann z.B. die Natur als Inspiration herangezogen werden (Früchte, Samenkapseln usw.), als auch Formen mit abstraktem, gegensätzlichem Charakter wie das Zusammenspiel von geometrischen und organischen Formen. Jede kreative Idee ist willkommen. Möchten Sie Tiere oder Menschen porträtieren, bringen Sie bitte aussagekräftige Fotos wie Profil- und Seitenansicht mit. Wir arbeiten mit Ton und modellieren an diesem Wochenende voll, d.h. ohne Hohlaufbau, was die Möglichkeit beinhaltet, bis kurz vor dem Abschluss Änderungen vorzunehmen. (Erfahrene Teilnehmer können natürlich auch im Hohlaufbau arbeiten). Im Kurs ist Jede und Jeder willkommen, Anfänger wie Fortgeschrittene! Bitte Abdeckfolie mitbringen!

Dozentin: Christa Baumgärtel
Ort: Kunstzentrum
Koppelschleuse, Remise
Alter: Erwachsene
Termine: Fr. 18 – 21 Uhr,
Sa. u. So. 10 – 17 Uhr,
Gebühr: 100 € für Mitglieder des
Meppener Kunstkreises,
120 € für Nichtmitglieder,
jeweils zzgl. Materialkosten
nach Verbrauch



1. April

Geschichte vor acht: Unscheinbare Kostbarkeiten – Textilien und andere organische Funde aus archäologischen Grabungen

**Vortrag mit Christina Peek, Wissenschaftlerin im Fachgebiet
Textilarchäologie des Niedersächsischen Instituts für historische
Küstenforschung**

In der emsländischen Kreisarchäologie gab und gibt es drei „Hotspots“, nämlich Siedlungsrelikte in Geeste, Walchum und Haren. In den vergangenen Jahren wurde dort bei der Erweiterung der Baugebiete gegraben. Die Ergebnisse lassen sich jeweils zu einem Siedlungsbefund zusammenfassen, d.h., dass in den genannten Orten bereits weit vor Christi Geburt Menschen in kleinen Ortschaften zusammenlebten. All das, was zum täglichen Leben gehörte und den Zahn der Zeit überdauert hat, wurde dort gefunden: Reste von Werkzeugen, Schmuck und Geschirr. Aber auch die Standspuren von Wohnhäusern, Speichergebäuden und Werkstätten konnten nachgewiesen werden. In der ehemaligen Siedlung Walchum kam dann eine wahre Sensation ans Tageslicht: kleine Fetzen von Leder. Dies ist insofern außergewöhnlich, als sich organisches Material wie Stoff oder Leder kaum erhält. Christina Peek hat sich dem Fund intensiv gewidmet, die Stücke im wahrsten Sinne des Wortes unter die Lupe genommen, gesäubert und konserviert. Sie wird an diesem Abend über ihre Arbeit und die Erkenntnisse zu den Lederstückchen, aber auch anderen organischen Funden aus verschiedenen Grabungen berichten.

Leitung: Christina Peek
Ort: Emsland Archäologie Museum
Uhrzeit: 18 Uhr
Eintritt: 8 €, ermäßigt 6 €
Anmeldung: erbeten unter Tel. 05931 6605, info@archaeologie-emsland.de



Veranstaltungen & Seminare

3. April

Konzert: Kendall Lujan

Die Künstlerin Kendall Lujan aus Portland, Oregon, verbindet starken Gesang mit einem Folk-/Jazz-Flair. Ihre markante Stimme verbindet Inspirationen aus altem Jazz und altem Country mit ihrer ganz eigenen Interpretation von Ausdruck. Sie schreibt am liebsten, wenn sie traurig ist, aber wie sie sagt, „manchmal wollen die Leute einfach nur traurig sein – es ist zeitweilig sogar angenehm, weil es das Glück so viel süßer macht“. Mit ihrer kraftvollen Stimme und einer einzigartigen Mischung aus Folk und Jazz machen ihre Songs Traurigkeit zu einem bittersüßen Erlebnis.

2025 tourt sie durch Deutschland, Österreich und die Schweiz mit voller Band.

Ort: *Café Koppelschleuse*
Beginn: *20 Uhr, Einlass 19:30 Uhr*
Eintritt: *13 €*



7. – 9. April

Osterferienwerkstatt

Was fällt dir zu Ostern ein? Hasen, bunte Eier, Frühlingsblumen und endlich wieder Farbe in der Natur. Wir wollen mit viel Fantasie und bunten Materialien schöne Osterdekorationen fertigen. Komm und mach mit!

Leitung: *Monika Lübbers–Hillers, Birgitt Wocken*
Ort: *Kunstzentrum Koppelschleuse, Remise*
Alter: *Vierjährige bis Schuleintritt*
Uhrzeit: *jeweils 14.30 – 16.30 Uhr*
Gebühr: *35 € + 15 € Materialkosten*
Anmeldung: *www.kunstschule-koppelschleuse.de, Kurs 49*

7. – 9. April

Osterferienwerkstatt

Endlich wieder Frühling! Und mit ihm beginnt unsere bunte Osterferienwerkstatt. Gemeinsam wollen wir den ein oder anderen Hasen einfangen. Mit viel Spaß und großartigen Ideen verbringen wir drei Vormittage zusammen. Seid ihr dabei?

Leitung: *Beate Vehring, Silke Altmeyen*
Ort: *Kunstzentrum Koppelschleuse, Remise*
Alter: *1. – 6. Schuljahr*
Uhrzeit: *jeweils 9.30 – 13 Uhr*
Gebühr: *43,75 € + 15 € Materialkosten*
Anmeldung: *www.kunstschule-koppelschleuse.de, Kurs 50*

8. / 9. April

Ferienwerkstatt: Lasst uns einen Ofen bauen!

Die „Kunst“, Brot zu backen ist fast so alt wie die Menschheit. Bereits seit der Jungsteinzeit kannte man

knuspriges Brot aus dem Lehmofen. So einen Kuppelofen wollen wir am Museum in Originagröße nachbauen. Als „Pizzaofen“ erleben solche Backöfen zur Zeit eine große Resonanz, doch moderne Baustoffe kommen hier nicht zum Einsatz. Der Lehmofen am Museum wird mit Materialien errichtet, die es schon vor über 5.000 Jahren gab, nämlich Weidenruten und einem klebrigen Gemisch aus Lehm, Sand und Mist. Zum Abschluss der Aktion gibt es dann ein zünftiges Lagerfeuer und Stockbrot. Der Ofen kann noch nicht in Betrieb genommen werden, denn die dicke Lehmschicht braucht einige Wochen zum Trocknen.



Ort: Emsland Archäologie Museum

Alter: Jugendliche ab 12 – 16 Jahren

Uhrzeit: 10 – 12 Uhr

Eintritt: frei

Anmeldung: erforderlich, Tel. 05931-6605

oder per E-Mail an info@archaeologie-emsland.de.

Begrenzte Teilnehmerzahl! Bitte Arbeitskleidung mitbringen.

12. April

Auf den Spuren von Otto Pankok – Exkursion mit dem Fahrrad nach Bokeloh

Der deutsche Maler, Grafiker und Bildhauer Otto Pankok (1893–1966) war ein wichtiger Vertreter des expressiven Realismus des 20. Jahrhunderts. Durch seine Anteilnahme für Minderheiten und Verfolgte, für die er in seinem Hauptwerk, dem 1933/34 geschaffenen Zyklus „Passion“ eintrat und dabei deutliche Kritik an der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft übte, geriet er in Konflikt mit den NS-Machthabern. Er erhielt Malverbot, seine Kunst galt als „entartet“. Daraufhin zog er sich zwischen 1938 und 1941 in die emsländische Abgeschiedenheit nach Bokeloh zurück, um hier mit seiner Familie unbehelligt von den Nationalsozialisten zu leben und zu arbeiten. Wir starten mit dem Fahrrad am Stadtmuseum und fahren gemeinsam Richtung Bokeloh. Dort werden wir unter fachkundiger Führung den Otto-Pankok-Malerweg erkunden und anschließend in der Alten Schule noch weitere spannende Einblicke in das Leben und in das Werk des Künstlers gewinnen. Zum Ausklang kehren wir im Gasthaus Giese zum Kaffee und Kuchen ein. Gegen 15.30 Uhr radeln wir gemeinsam zurück Richtung Stadtmuseum.

Ort: Stadtmuseum Meppen

Uhrzeit: 11 – 16 Uhr

Gebühr: 15 € (inkl. Kaffeegedeck)

Anmeldung: Telefon 05931 153 278,
per E-Mail unter s.lorenz@meppen.de

Otto Pankok, Kirche am Wasser (Bokeloh),
1948, Holzschnitt, Maße 51 x 46 cm,

© Atelierspuren Kunst & Design



Veranstaltungen & Seminare

13. April

Finissage der Ausstellung

Am letzten Tag der Ausstellung „Kunst im Emsland“ lädt das Stadtmuseum Meppen bei freiem Eintritt zur Finissage. Um 14 und um 16 Uhr finden kostenlose öffentliche Sonderführungen (Treffpunkt am Museumseingang) statt. Für Familien und Kinder ist eine Kreativstation eingerichtet, an der gezeichnet, gemalt und gestaltet werden kann. Das Café an der Koppelschleuse dem Museum gegenüber ist geöffnet und bietet Kaffee, Tee, Kuchen und kalte Getränke an.

Ort: *Stadtmuseum Meppen*

Uhrzeit: *11 – 18 Uhr*

Eintritt: *frei*

14. – 16. April

Osterferienwerkstatt

Wir freuen uns auf das Osterfest und den Frühling! Wir wollen den Frühling und seine Sonnenstrahlen einfangen. Mit Materialien wie Pappmaché, Farben, Papier und vielem mehr wird eine Menge an Kunstwerken entstehen. Habt ihr Lust?

Leitung: *Maria Hasekamp-Bäumker*

Ort: *Kunstzentrum Koppelschleuse, Remise*

Alter: *1. – 4. Schuljahr*

Uhrzeit: *jeweils 9.30 – 13 Uhr*

Gebühr: *43,75 € + 15 € Materialkosten*

Anmeldung: *www.kunstschule-koppelschleuse.de, Kurs 52*



14. – 16. April

Osterferienwerkstatt

Der Frühling klopft an die Tür, und der Osterhase möchte mit euch in seiner Werkstatt kreativ werden. Mit Pappmaché, Pinsel, Farbe und vielen weiteren Materialien wollen wir österliche und frühlingshafte Kunstwerke herstellen! Habt Ihr Ideen? Dann geht's los!

Leitung: *Maria Hasekamp-Bäumker*

Ort: *Kunstzentrum Koppelschleuse, Remise*

Alter: *Vierjährige bis Schuleintritt*

Uhrzeit: *jeweils 14.30 – 16.30 Uhr*

Gebühr: *35 € + 15 € Materialkosten*

Anmeldung: *www.kunstschule-koppelschleuse.de, Kurs 53*



16. April Meike Koester

Meike Koester ist wieder da! Mit "Wieder Laut" präsentiert die Singer-Songwriterin ihr fünftes Studioalbum, das inzwischen für den „Preis der deutschen Schallplattenkritik“ nominiert ist. Meike Koesters persönlich-poetische Texte sind das eine, womit die Musikerin heraussticht. Das andere ist ihre Musik, ihr Americana-Deutschpop, der sofort in Ohr, Herz, Hirn und Beine geht.

Meikes Koesters Musik unterhält, zieht in den Bann, lässt Füße wippen, Mundwinkel nach oben gehen und manches Schwere leichter erscheinen. Wer jemals ein Konzert von Meike Koester erlebt hat, weiß um ihre Qualitäten als Livemusikerin. Die Zuhörer werden mit auf die Reise genommen, rocken mit, singen und träumen mit.

Mit dabei hat sie an diesem Abend ihre langjährigen musikalischen Wegbegleiter Helge Adam (Piano, E-Bass) Helge Adam verfeinert, bettet die Songs in nuancenreiche Klangfarben und erschafft mit seinem elegantem Klavierspiel eine zusätzliche Weite der Songs oder mit dem Bass ein starkes Fundament.

Ein wunderbarer Songabend und ein willkommener Boxenstop für die inneren Akkus: Warmherziger Singer-Songwriter Rock-Pop mit exzellentem Groove und der Gefahr, mit einem glücklichen breiten Grinsen nach Hause zu gehen!

Ort: *Café Koppelschleuse*
Uhrzeit: *20 Uhr, Einlass: 19:30 Uhr*
Eintritt: *13 €*

26./27. April Wochenend-Workshop Pleinairmalerei: Landschaftsmalerei in Öl

In diesem zweitägigen Kurs lernen die Teilnehmenden unter Anleitung der Frankfurter Illustratorin und Autorin Yo Rühmer die Landschaftsmalerei „en plein air“ in Öl kennen. „En plein air“ ist Französisch und bedeutet „im Freien“. Bei der Freilichtmalerei fließen die naturgegebenen Farben der Landschaft und die natürlichen Licht- und Schattenverhältnisse in die Arbeiten mit ein. Die Kursteilnehmenden erhalten eine Einführung in die anfängerfreundliche Malweise der Allprima-Malerei – von der Motivauswahl bis hin zum Bildaufbau und das dafür benötigte Material. Vorkenntnisse mit Ölfarben sind hilfreich, aber kein Muss. Farben und Malmittel können gestellt werden. Eine Liste mit den benötigten Materialien finden Sie auf der Website der Künstlerin unter <https://yoruehmer.de/pleinair-ausruestung/>. Bitte denken Sie an wetterfeste (Mal-)Kleidung, stabiles Schuhwerk, Sonnen- bzw. Regenschutz und bringen Sie sich etwas zu essen und zu trinken mit. Der Kursort wird noch bekannt gegeben. Eine Alternative bei sehr schlechtem Wetter wird angeboten. Die Plätze sind begrenzt.

Leitung: *Yo Rühmer*
Ort: *Stadtmuseum Meppen*
Uhrzeit: *10 – 16 Uhr*
Gebühr: *175 €*
Anmeldung: *Telefon 05931 153 278,*
per E-Mail unter s.lorenz@meppen.de



© Yo Rühmer, Pleinairmalerei in Öl

Veranstaltungen & Seminare

3. Mai

Ein-Tages-Workshop – Urban Sketching

In diesem Kurs lernen Sie mit wenig Aufwand, dafür mit Stift und Farbe, kleine Erinnerungen einzufangen. Beim Urban-Sketching (engl. für „stadtskizze“) entstehen in wenigen Minuten tolle Skizzen von Stadtansichten, Parks oder auch Menschen, die anschließend koloriert werden können. Nach einer kurzen Einführung zu den Grundlagen der Komposition und Farbe gehen Sie zusammen mit dem Hamburger Illustrator Till Lenecke in die Meppener Innenstadt oder zu



© Till Lenecke, Beispiel Urban-Sketching

einem anderen spannenden Ort in der Umgebung (wetterabhängig). Sie zeichnen, was Sie sehen und was Ihnen gefällt, dabei hilft Ihnen Till Lenecke, die Angst vor dem leeren Blatt zu verlieren. Nach dem Kurs fahren Sie mit einem Skizzenbuch voller gezeichneter Souvenirs nach Hause! Der Kurs ist für Einsteiger:innen mit Grundkenntnissen und für Fortgeschrittene geeignet. Die Materialliste finden Sie

unter: <https://www.stadtmuseum-meppen.de/unsere-events/workshops/>. Wenn Sie noch kein Equipment haben, können Sie ein Starterset zum Preis von 50 € über das Museum erwerben. Die Plätze sind begrenzt.

Leitung: Till Lenecke

Ort: Stadtmuseum Meppen

Uhrzeit: 10 – 15 Uhr

Gebühr: 50 €

Anmeldung: Telefon 05931 153 278, per E-Mail unter s.lorenz@meppen.de

24. Mai

Kleinkunstfest an der Koppelschleuse

Zum ersten Mal findet am 24. Mai 2025 ein Fest für Kleinkunst ab 16 Uhr auf dem Gelände der Koppelschleuse in Meppen statt. Das Kulturnetzwerk Koppelschleuse zeigt beeindruckende, faszinierende und geheimnisvolle Darbietungen von zeitgenössischem Zirkus, Tanz und Theater. Dazu laden Auftritte von Kunst- und Kulturschaffenden aus verschiedensten Bereichen ein. Besonders freuen sich die Veranstalter, auch Auftritte und interaktive Programmpunkte von lokalen Einrichtungen, Organisationen und Initiativen präsentieren zu können.

Während Fabelwesen, teils leise und geheimnisvoll, teils laut und gefährlich, durch Wege, Wälder und Wiesen wandeln, wird im Zirkuszelt auf dem Drahtseil balanciert. Der Biergarten wird zur Comedy und Musikbühne. Tanz- und Akrobatikbegeisterte kommen auf den Wunderwiesen auf ihre Kosten. Im Kunstzentrum Koppelschleuse ist zu sehen, was in den Kunstschulkursen entstanden ist. Wer bis zum Schluss der Veranstaltung bleibt, kann sich, nach Sonnenuntergang um 21 Uhr auf ein funkelnd-feurigen Abschluss des Tages freuen.

Mit dem Fest soll vor allem, das Miteinander in Meppen gefeiert werden. Dazu gehört es, Möglichkeiten zur Begegnung und zum Austausch zu schaffen und einmal wieder zu zeigen: Kultur in Meppen lebt, ist bunt und macht Spaß!



Ort: Park an der Koppelschleuse
Uhrzeit: 16 – 21 Uhr
Eintritt: frei

4. – 6. Juli

Tempus musicale – eine Zeitreise durch die Musikgeschichte

Das Emsland Archäologie Museum beschreitet in diesem Sommer ganz neue Wege: Erstmals gibt es auf dem Gelände des Museums ein Musik-Festival; und zwar ein Festival der besonderen Art, denn es wird eine musikalische Zeitreise. Auftakt zu dem klingenden Wochenende macht am Freitag, 4. Juli ab 19 Uhr, die Musikgruppe Nimmersêlich aus Leipzig mit einem Konzert im Atrium des Museums. Das Ensemble Nimmersêlich begibt sich mit seiner Musik auf die Suche nach dem „verlorenen Klang“. Die fünf Musiker lassen mit Nachbauten historischer Instrumente und Gesang geistliche und weltliche Stücke des 11. bis 13. Jahrhunderts erklingen und erweckt Werke der Komponisten jener längst vergangenen Zeit aus einem jahrhundertelangen Schlaf. Am Samstag, 5. Juli, tritt das Ensemble dann auf einer der drei Bühnen im Garten des Archäologiemuseums auf und wird beweisen, dass auch mittelalterliche Musik mitreißend und schwungvoll sein kann. Auf allen drei Bühnen werden am 5. Juli ab 17 Uhr zeitversetzt die unterschiedlichsten Bands auftreten, wie z.B. die Band Törtf aus den Niederlanden oder die Comes Vagantes, die Speellüe marschieren laut trommelnd über das Gelände, bronzeitliche Lurenbläser geben sich ein Stelldichein, es gibt historische Seemannslieder, Irish Folk, Oldies aus den 60er Jahren und vieles mehr. Nahezu mystische gregorianische Gesänge bei Kerzenschein beschließen den Abend im Museum. Am Sonntag, 6. Juli beendet nach einem schwungvollen Frühshoppen ab 11 Uhr, eingängige Kaffeehausmusik am Nachmittag das Programm.

Ort: Emsland Archäologie Museum
Beginn: 4. Juli: ab 19 Uhr, 5. Juli: ab 17 Uhr, 6. Juli. Ab 11 Uhr
Eintritt: 15 €, ermäßigt 12 €
Vorverkauf: Museumskasse oder per Mail info@archaeologie-emsland.de



Ausstellungen

Bis 19. Januar

Sandra Pulina – Savage Beauty



Sandra Pulinas Werke übertragen die komplexen Inhalte sowie die Schönheit und Eleganz von traditioneller Ölmalerei in eine leichte, zeitgenössische Erscheinung. Ihre Arbeiten sind abstrahierte Interpretationen von Gemälden Alter Meister, die an mythologischen Szenen von Liebe, Sehnsucht und Leidenschaft erinnern. Ihre Arbeit verbindet ihre einzigartig entwickelte fotografische Techniken mit malerischen Fragestellungen. Sandras mehrfach ausgezeichnete Kunstwerke befinden sich in angesehenen privaten und institutionellen Sammlungen.

In ihrer Malerei untersucht Sandra Pulina die Potentiale einer formal-abstrakten Gestaltung malerischer Oberflächen gerade dadurch, dass sie räumliche Objekte und ornamentale Fragmente in ihre Komposition integriert. Sie verwandelt museale

Objekte, historische Ornamente und ihre Präsentationsebenen von Rahmungen und Vitrinen in vokabelhafte Chiffren und inszeniert so mit kühler Berechnung ein Gegenspiel von Bild und Abbild in ihren Werken. Sie unterstreicht dieses Experiment zwischen Abstraktion und Figuration, Außenbezug und künstlerischer Selbstbefragung, in dem sie kleinere Formate in ihre Versuchsreihe einfügt, die wie Ableitungen des Bildinventars der größeren Gemälde wirken. Was im Bild ein bloßer Code sein könnte, wird ausgekoppelt an der Wand zum räumlichen Objekt. Sandra Pulina öffnet in ihren Werken Fragen von Ordnung und Repräsentation und unterminiert den Mythos, Malerei sei eine abgeschlossene Angelegenheit an weißen Wänden.

Sandra Pulina ist Meisterschülerin und Absolventin der Kunstakademie Münster. Sie studierte in Münster Freie Kunst sowie Kunstgeschichte in Münster und Florenz. Studienaufhalte in New York, Florenz und zuletzt insbesondere Rom haben ihr Werk maßgeblich geprägt.

Gefördert durch die Sparkasse Emsland

Ort: Kunstzentrum Koppelschleuse

Eintritt: frei

Bis 13. April

Kunst im Emsland – eine Zeitreise von 1866 bis 1973

Mit über 160 Werken von 60 Künstlerinnen und Künstlern präsentierte das Ausstellungszentrum Gut Altenkamp im Jahr 2024 einen facettenreichen Einblick in die Kunstlandschaft und Regionalgeschichte des Emslands. Die Ausstellung ist das Ergebnis einer intensiven künstlerischen Spurensuche, die die Frage stellt: Wer war, wann und wie im Emsland künstlerisch tätig? Durch intensive Recherchen in Museen, Archiven und mit Hilfe engagierter Bürgerinnen und Bürger, die auf einen Aufruf in der Presse reagierten, konnte reichhaltiges Material über die Künstlerinnen und Künstler dieser Zeit zusammengetragen werden. Ein besonderes Anliegen der Ausstellung ist, nicht nur die Künstlerinnen und Künstler zu präsentieren, die in der Region nachhaltig bekannt geworden

sind, sondern auch die vielen Talente, deren Werk aus unterschiedlichen Gründen fast in Vergessenheit geraten ist. „Kunst im Emsland – Eine Zeitreise von 1866 bis 1973“ lädt dazu ein, in die faszinierende Welt der regionalen

Kunstgeschichte einzutauchen und die vielfältigen künstlerischen Perspektiven auf das Emsland zu entdecken. Nach Aschendorf ist das Stadtmuseum Meppen die zweite Station der Ausstellung, die hier von November 2024 bis April 2025 ein weiteres Mal gezeigt wird. Ein reichhaltiges künstlerisch-kreatives Veranstaltungsprogramm begleitet die Schau ab Frühjahr 2025.

Ort: *Stadtmuseum Meppen*

Eintritt: *Erwachsene 4 €, Familien 7 €, Kinder (6 – 16 Jahre) 2 €*

Kooperationspartner: Ausstellungszentrum Gut Altenkamp



© Isolde Pschorn, *Esterwegen*, Ölgemälde, 1951, 64 x 84,3 cm, Emsland Moormuseum, Gemäldesammlung, Inv.Nr. Ge009

31. Januar – 16. März

ANGESICHT – Plastiken in Filz

Yvonne Zoberbiers Plastiken verblüffen in ihrer außergewöhnlichen Bearbeitung von Filz zu menschlichen Figuren und Köpfen, die eine ganz eigene ästhetische Ausstrahlung besitzen. Durch ihre konsequent in weißer Naturwolle belassenen Plastiken wird ein Bezug zu uns überlieferten Werken der Antike hergestellt, ohne diese jedoch zu kopieren. Vielmehr entwickelt jedes Werk ein Eigenleben, das je nach Blickwinkel, Lichteinfall und Verfassung des Betrachtenden variiert und den Moment einfängt. In sich ruhend scheinen sie ganz bei sich selbst zu sein.

Yvonne Zoberbiers Konzentration auf weibliche Körper, meist als Torsi und Köpfe mit eher männlichen Gesichtszügen, fordern zur genaueren Betrachtung heraus. Selbst bezeichnet die Künstlerin ihren Schaffensprozess als zutiefst weiblich, was die maskuline Ebene aber nicht ausschließt. Hierbei vereinen sich Erinnerungen an Menschen, welche das Leben der Künstlerin bereichert haben mit der Besinnung auf ureigenste Wurzeln und Kräfte.

Den Menschen selbst in der Plastik wieder zu entdecken in einer zunehmend automatisierten und Computer gestützten Welt ist der Künstlerin ein grundlegendes Bedürfnis.

Zartheit und Fragilität des menschlichen Antlitzes sind weitere Charakteristika der Plastiken. Frappierend die feinen Linien, welche sich um Mund und Augen schmiegen. Hier wird das Alter auf eine ganz besondere Weise gefeiert, indem eine innere Schönheit sichtbar wird, die mit den Jahren noch dazu gewinnt. Im Gegensatz dazu strahlen die sich jugendlich perfekt emporhebenden Torsi eine der Zeit entrückte Schönheit aus, welche als Referenz an die Vergangenheit und Gegenwart verstanden werden kann.

Gefördert durch die
Emsländische Landschaft

Ort: *Kunstzentrum
Koppelschleuse*

© Yvonne-Zoberbier
Zweigesichter-2022



Ausstellungen

24. Mai – 9. November

Tatort Emsland – Gangster, Gauner und Gendarmen.

Spektakuläre Kriminalfälle der Region.



In Kooperation mit der Polizeidirektion Emsland/Bentheim zeigt das Emsland Archäologie Museum die Sonderausstellung „Tatort Emsland – Gangster, Gauner und Gendarmen“. Dabei geht der Blick weit zurück in die Geschichte: Zur Ausstellung gehört natürlich ein ganz berühmter historischer „cold case“ – die „Akte Roter Franz“, dem wohl ältesten ungelösten Mordfall im Emsland. Natürlich werden neben der

berühmten Moorleiche aus Meppen-Versen weitere spektakuläre Kriminalfälle im Emsland, sowohl historische als auch moderne Delikte und deren Aufklärung thematisiert. Empfangen wird der Besucher von bekannten Staatsphilosophen, deren Theorien über Gesellschaft, Macht und Herrschaftsformen die Grundlagen bilden für den modernen Rechtsstaat mit seinen Ordnungshütern. Von dort gelangen die Gäste direkt an einen Tatort! Wer sich darauf einlassen möchte, kann nun selbst mit Ermittlungsarbeiten beginnen, ganz so wie die Kriminalpolizei es tut, und sich zu einem imaginären Mordfall auf Tätersuche begeben. Auf dieser Suche nach dem Übeltäter erfahren die Gäste der Ausstellung Spannendes und Interessantes nicht nur aus der Geschichte der Kriminalistik, sondern auch zur Entwicklung des Polizeiwesens und der Ermittlungsmethoden bis hin zur Arbeit der Justiz, denen die Bestrafung von Straftaten und die Inhaftierung von Bösewichten obliegt.

Ort: Emsland Archäologie Museum

Eintritt: Erwachsene 4 €, Kinder 2 €, Familien 7 €

6. April – 1. Juni

Kunst – Spuren – Suche.

Jahresausstellung der Kunstschule

Die Kunstschule Koppelschleuse hat sich stets der Förderung von Kreativität, Innovation und künstlerischem Ausdruck verschrieben. Im Rahmen des Programms „Kunst – Spuren – Suche“ wurde nicht nur dazu angeregt, Kunst zu betrachten und zu erforschen, sondern auch dazu inspiriert, die eigenen künstlerischen Spuren zu entdecken und zu hinterlassen.

Die Kunstschule ist nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch des Austauschs und der gemeinsamen Entdeckungsreise. Die Teilnehmer wurden ermutigt, ihre kreativen Grenzen zu erkunden, neue Techniken zu erlernen und ihre eigene künstlerische Identität zu entwickeln. Dabei ist auch die Freude am kreativen Prozess nicht zu kurz gekommen.



Zum Abschluss des Programms „Kunst – Spuren – Suche“ sollen die Ergebnisse im Kunstzentrum Koppelschleuse 2025 einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden. Einzel- und Gemeinschaftsarbeiten der Kunstschüler zum Thema „Kunst – Spuren – Suche“ werden in der Ausstellung zu sehen sein.

Gefördert durch die Emsländische Landschaft.

Ort: *Kunstzentrum Koppelschleuse*
Eintritt: *frei*

20. Juni – 17. August
Maike Denker –
Warrior of Mother Earth

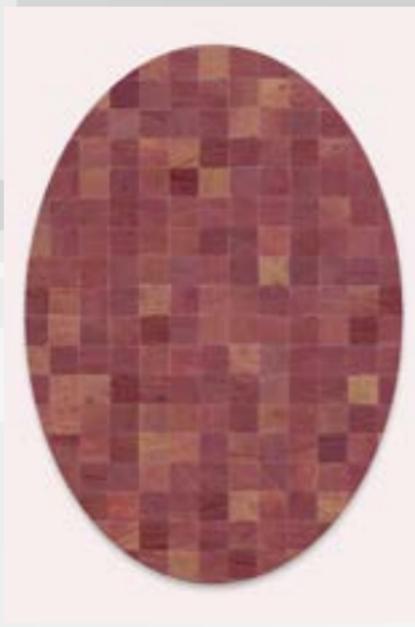
Now is the time,
This is the hour,
Ours is the magic,
Ours is the power

(The Craft, 1996)

Die Geschichte der Hexerei in der westlichen Welt beginnt mit uralten Mythen und Geschichten. In der frühen Neuzeit führten die Klimaveränderungen der kleinen Eiszeit, Kriege und religiöse Dogmen in eine lange und brutale Zeit der Hexenverfolgung in Europa. Wie bei so vielen anderen historischen Entwicklungen wurde auch die Geschichte der Hexen durch Angst bestimmt. – Angst vor dem anderen, um genau zu sein. Und diese Angst begegnet uns bis Heute.

Maike Denker verbindet in ihrer Ausstellung „Warrior of Mother Earth“ Naturdarstellungen mit feministischen Perspektiven und zeitgenössischen Fragen zu Umweltschutz und Klimakrise. Inspiriert von der Symbolik der Hexe als naturverbundene Rebellin, untersucht sie in ihren aktuellen Arbeiten, wie kulturelle und gesellschaftliche Narrative unsere Beziehung zur Umwelt prägen. Ihre Naturcollagen, Objekte und Arbeiten auf Papier beleuchten die Verbindung zwischen Mensch, Magie und Natur im zeitgenössischen Kontext.

Ort: *Kunstzentrum Koppelschleuse*



weitere Angebote

Buchbare Angebote zur Sonderausstellung „Kunst im Emsland“

Sonderführung durch die Ausstellung

Im Rahmen der ca. 60-minütigen Sonderführung werden die einzelnen Motivgruppen und Themenbereiche der Ausstellung erläutert und anhand ausgewählter Werke einzelner Künstlerinnen und Künstler mit ihren künstlerischen Werdegängen und ihren Arbeitsweisen vorgestellt. Fragen und Impulse aus dem Kreis der Teilnehmenden werden beantwortet und aufgenommen. Anschließend besteht die Möglichkeit eigenständiger Erkundungen.

Ort: Stadtmuseum Meppen

Dauer: ca. 60 Minuten

Eintritt: 2 € p. P. zzgl. Museumseintritt

Gruppen bis maximal 25 Personen

Anmeldung: Telefon 05931 153 278, per E-Mail unter s.lorenz@meppen.de

Pädagogische Sonderführung für Kinder und Jugendliche in Gruppen sowie Schulklassen

In einer altersgerechten Führung erkunden wir zunächst die Ausstellung „Kunst im Emsland“ und beschäftigen uns mit ausgewählten Werken, erfahren etwas über die Künstlerinnen und Künstler, über die einzelnen Kunsttechniken und Darstellungsweisen und hören die Geschichten hinter den Bildern. Anschließend können die Schülerinnen und Schüler selbst kreativ werden: Wir fertigen einen Holzschnitt wie Otto Pankok an, zeichnen mit Kohle wie Hermann Hoormann oder mit Kreide wie Ludwig Kath oder malen farbenprächtige Wimmelbilder wie Hannah Nauhaus.

Dauer: ca. 90 Minuten

Gebühr: 2 € p. P.

Gruppen bis maximal 25 Personen oder Schulklassenstärke

Anmeldung: Telefon 05931 153 278, per E-Mail unter s.lorenz@meppen.de



Workshops

Urban-Sketching

Ausstellungsbegleitendes Angebot

Nach einer kurzen kindergerechten Führung durch die Ausstellung „Kunst im Emsland“ suchen wir uns einen spannenden Ort im Park der Koppelschleuse, den wir mit einfachen Mitteln malen oder zeichnen – sollte das Wetter nicht mitspielen, gibt es auch viele interessante Motive in unserem Museum. Jedes Kind bekommt ein Klemmbrett und verschiedene Zeichenutensilien. Wir erkunden unsere Umgebung, üben das genaue „Hinsehen“ und erschaffen spannende Bilder. Es können dabei Landschafts- oder Architekturansichten entstehen, aber auch Personen- und Tierdarstellungen – je nachdem, welches Motiv euch inspiriert. Das Material wird vom Stadtmuseum gestellt.

- Ort:** Stadtmuseum Meppen
Alter: Kinder von 6 – 10 Jahren und Grundschulen
Dauer: ca. 90 Minuten
Gebühr: 5 € p. P. inkl. Materialkosten
Gruppen bis maximal 25 Personen oder Schulklassenstärke
Anmeldung: Telefon 05931 153 278, per E-Mail unter s.lorenz@meppen.de

© Christiane Spitz



Urban-Sketching – Ausstellungsbegleitendes Angebot

Nach einer Führung durch die Ausstellung „Kunst im Emsland“ suchen wir uns einen spannenden Ort im Park der Koppelschleuse, den wir mit einfachen Mitteln malen oder zeichnen – sollte das Wetter nicht mitspielen, gibt es auch viele interessante Motive in unserem Museum. Beim Urban-Sketching (engl. für „Stadtskizze“) entstehen in wenigen Minuten tolle Skizzen von Stadtansichten, Parks oder auch Menschen, die anschließend koloriert werden können. Ihr bekommt ein Klemmbrett, verschiedene Zeichenutensilien und/oder fertigt euer eigenes Skizzenbuch an. Das Material wird vom Stadtmuseum gestellt.

- Ort:** Stadtmuseum Meppen
Alter: Klassen 5 – 13 (Sek I u. Sek II)
Dauer: ca. 90 Minuten
Gebühr: 5 € p. P. inkl. Materialkosten
Gruppen bis maximal 25 Personen oder Schulklassenstärke
Anmeldung: Telefon 05931 153 278, per E-Mail unter s.lorenz@meppen.de

Sofern nicht anders angegeben:

Anmeldung und Information unter Telefon: (05931) 7575 oder info@koppelschleuse-meppen.de

weitere Angebote

Frottage oder „Bunte-Rubbel-Bilder“ – Ausstellungsbegleitendes Angebot

Die Frottage ist eine besondere Zeichentechnik, bei der die Oberflächenstruktur eines Gegenstandes oder Materials durch Abreiben mit Kreide oder Blei-/Buntstift auf ein aufgelegtes Papier übertragen wird. Zunächst gibt es eine kurze kindergerechte Führung durch unsere Ausstellung „Kunst im Emsland“. Anschließend suchen wir uns unterschiedliche Gegenstände oder Oberflächen, die ein spannendes Muster haben und malen „bunte Rubbel-Bilder“. Das Material wird vom Stadtmuseum gestellt.



© Stadtmuseum Meppen

- Ort:** Stadtmuseum Meppen
Alter: Kinder von 4 – 12 Jahren
Dauer: ca. 90 Minuten
Gebühr: 5 € p. P. inkl. Materialkosten
Gruppen bis maximal 25 Pers.
oder Schulklassenstärke
Anmeldung: Telefon 05931 153 278,
per E-Mail unter
s.lorenz@meppen.de

Öffentliche Führung durch das Stadtmuseum Meppen

Im Herbst 2020 öffnete das neu eingerichtete Stadtmuseum Meppen an der Koppelschleuse seine Pforten. Im Rahmen eines rund 60-minütigen geführten launigen Museumsrundgangs lernen die Besucher*innen das neue Museum kennen und erfahren viel Wissenswertes zur Meppener Stadtgeschichte. Sie reisen mit erfahrenen Museumsführer*innen, die sich gerne auf individuelle Interessen einstellen, durch die Zeit. Treffpunkt ist der Kassenbereich.

- Ort:** Stadtmuseum Meppen
Beginn: 15 Uhr
Termine: Freitag, 31. Januar, 28. Februar, 28. März, 25. April,
30. Mai, 27. Juni
Eintritt: Erwachsene 6 €, Familien 9 €, Kinder (6 – 16 Jahre) 4 €

Eine rechtzeitige verbindliche Anmeldung per Telefon unter 05931 153 410 oder per E-Mail unter info@stadtmuseum-meppen.de ist erforderlich!



LIVE-
MUSIK

BIERGARTEN
IN DER JUGENDHERBERGE MEPPEN

KÜHLE GETRÄNKE & SNACKS
DO. + FR. | 17:00 - 22:00

Kunstschulfrühstück

im Jugend- und Kulturgästehaus

An jedem zweiten Sonntag des Monats können Eltern im Jugend- und Kulturgästehaus ausgiebig frühstücken, während die Kinder in der Kunstschule ihrer Kreativität freien Lauf lassen können. Das Frühstücksbuffet steht von 9 bis 11.30 Uhr bereit und kostet für Erwachsene 11,70 €, für Kinder bis fünf Jahre 5,60 € und für Kinder von 6 bis 17 Jahren 9,80 €. Der Kurs in der Kunstschule, für Kinder ab 4 Jahren, von 10 bis 11.30 Uhr kostet 7,20 € inkl. Material. Bitte melden Sie Ihr/e Kinder für die Aktion in der Kunstschule über das Anmeldesystem an.

Für das Frühstück im Jugend- und Kulturgästehaus ist eine schriftliche Anmeldung mit der Teilnehmerzahl (info@meppener-kunstkreis.de) spätestens eine Woche vorher erforderlich. Die Gebühr für das Frühstück ist an der Rezeption der Jugendherberge bis 9 Uhr zu entrichten.

Anmeldung: www.kunstschule-koppelschleuse.de/kunstfruestueck
Termine 2025: 12. Januar, 09. März, 11. Mai



Offenes Atelier

Im Offenen Atelier treffen wir uns zum gemeinsamen Kunstschaffen. Hier ist jeder herzlich willkommen, der Lust hat, sich künstlerisch zu entfalten – Kinder und Erwachsene, Personen mit und ohne Vorkenntnisse, Neulinge und „alte Hasen“! Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Freude am Gestalten. Es gibt die Möglichkeit, sich an verschiedenen Materialien auszuprobieren: Die Räumlichkeiten der Kunstschule erlauben den Gebrauch von Acrylfarbe, Ton, Kreide, Pastell, Collagen, Pappmaschee und anderen Materialien. Selbstverständlich unterstützt unsere künstlerische Dozentin mit fachlicher Anleitung.

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung unter www.kunstschule-koppelschleuse.de erforderlich.

Leitung: Maria Hasekamp-Bäumker
Alter: Kinder und Erwachsene
Zeiten: Freitag, 15 – 17 Uhr
Gebühr: 10,45 € einschließlich Material
Termine: 10. und 24. Januar, 7. und 21. Februar, 7. und 21. März, 4. April

Zu allen Veranstaltungen kann Übernachtung und/oder Verpflegung im Jugend- und Kulturgästehaus gebucht werden: 05931 8838780

Übernachtung mit Frühstück (Junior bis 26 Jahre) 40,90 €, (Senior ab 27 Jahre) 46,40 €. Doppel- und Einzelzimmerzuschlag auf Anfrage. Das vollständige Programm der Kunstschule im Meppener Kunstkreis schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.

Unsere individuellen Programme für Schulklassen erhalten Sie auf Anfrage oder im Internet unter www.koppelschleuse-meppen.de

Preise und Termine ohne Gewähr!

weitere Angebote

Stiftung Kinder forschen

Im vergangenen Jahr hat das Emsland Archäologie Museum seine Räumlichkeiten für die Weiterbildung von Fach- und Lehrkräften im Rahmen des Projekts „Stiftung Kinder forschen“ zur Verfügung gestellt. 2025 geht das Fortbildungsprogramm in eine weitere Runde: An den unten aufgeführten Terminen stellt das Emsland Archäologie Museum seine Schulungsräume weiterhin für das Projekt zur Verfügung. Die gemeinnützige Stiftung „Kinder forschen“ engagiert sich für gute, frühe Bildung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Bereits seit 2007 ist der Landkreis Emsland Netzwerkpartner der Stiftung.

Fortbildungstermine bis Ende 2025:

Mo., 17.02.2025, 8.30 – 13.30 Uhr: Bildung für nachhaltige Entwicklung 2

Di., 01.04.2025, 8.30 – 13.30 Uhr: Klimawandel

Mi., 04.06.2025, 13.00 – 17.00 Uhr: Mathe, Zahlen, zählen

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 05931– 44 2158.

Schatzsucher unter sich

Kommunikation, Erfahrungsaustausch, Neuigkeiten: Kreisarchäologe Thomas Kassens steht jeweils am letzten Donnerstag im Monat den ehrenamtlichen Metallsondengängern in einem informellen Treffen zur Verfügung. Schatzsuche war bereits im frühen Mittelalter ein Thema. Aus dieser Zeit stammt das sog. „Schatzregal“, welches besagt, dass alle Funde, die tiefer als eine Pflugschar (ca. 30 cm) gefunden werden, dem König gehören, heute der Bundesrepublik Deutschland. In lockerer Atmosphäre bieten die Zusammenkünfte die Gelegenheit zum Fachsimpeln und gemütlichem Beisammensein. Aber auch alle anderen Archäologie-Interessierten sind herzlich eingeladen, um mehr über die Archäologie und das Suchen mit Metallsonden zu erfahren oder einen eigenen Fund vom Fachmann bestimmen zu lassen.

Ort: Emsland Archäologie Museum

Beginn: 17:30 Uhr

Termine: 30. Januar, 27. Februar, 27. März, 24. April und 26. Juni

Eintritt: frei

© Oldenburger Sachsenspiegel von 1336, Ausschnitt Fol. 22v, das Schatzregal betreffend. Von Eike von Repgow – <http://digital.lb-oldenburg.de/ihd/content/pageview/192473>, Gemeinfrei



Öffnungszeiten

Kunstzentrum Koppelschleuse/Ausstellung

Di. / Do. von 14.30 – 17.00 Uhr
Sa. von 14.30 – 17.00 Uhr
So von 11.00 – 17.00 Uhr

Gruppen und Führungen nach Vereinbarung! info@meppener-kunstkreis.de

Büro Kunstschule / Meppener Kunstkreis

Di. / Do. von 10.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr

Museen an der Koppelschleuse

Di.– Sa. von 14.00 – 18.00 Uhr
So. von 11.00 – 18.00 Uhr

Café Koppelschleuse

1. Oktober bis 30. April Mo. Ruhetag
Di. – Fr. 12.00 – 17.30 Uhr
Sa./So. 8.00 – 17.30 Uhr

1. Mai bis 30. September Mo. Ruhetag
Di. – Fr. 13.00 – 19.00 Uhr
Sa./So. 8.00 – 17.30 Uhr

Kulturnetzwerk

Koppelschleuse Meppen

Helter Damm 1
49716 Meppen
Geschäftsführer: Burkhard Sievers
Tel. 0 59 31 - 883 878-20
sievers@koppelschleuse-meppen.de
www.koppelschleuse-meppen.de

Jugend- und Kulturgästehaus

Helter Damm 1
49716 Meppen
Rezeption: Tel. 0 59 31 – 883 878-0
koppelschleuse.meppen@jugendherberge.de
www.meppen.jugendherbergen-nordwesten.de
Hausleiter: Thorsten Meyer

Stadtmuseum Meppen

An der Koppelschleuse 19a
49716 Meppen
Tel. 0 59 31 – 153 410
info@stadtmuseum-meppen.de
www.stadtmuseum-meppen.de
Museumsleiter: Burghardt Sonnenburg

Emsland

Archäologie Museum

An der Koppelschleuse 19a
49716 Meppen
Tel. 0 59 31 - 66 05
archaeologie.emsland@ewe.net
www.archaeologie-emsland.de
Museumsleiterin: Silke Surberg-Röhr

Kunstzentrum Koppelschleuse und Kunstschule

An der Koppelschleuse 19
49716 Meppen
Büro/Anmeldung: Tel. 0 59 31 – 7575
info@meppener-kunstkreis.de
www.meppener-kunstkreis.de
Vorsitzende: Ulla Kleinlosen
Kunstschulleiter: Burkhard Sievers

Café Koppelschleuse

An der Koppelschleuse 20, 49716 Meppen



Außenterrasse mit
einzigartigem
Ambiente



Erstklassiges
Frühstücksbuffet

Selbstgemachte Kuchen, Torten
und Kaffeespezialitäten
(auch "Außer Haus")



☎ 05931 4965677 🌐 vitus.info/gastronomie

@ koppelschleuse@vitus.info

Dieses Programm wird gefördert durch:

Gemeinschaft erleben
jugendherberge.de



Sparkasse
Emsland

Emsland

MEP
PEN
MAG DICH

LANDSCHAFT
Emsland | Bentheim



KoppelschleuseMeppen